

Pressemitteilung

Herne/Castrop-Rauxel,
26. April 2019

Der Kaffee ist fertig: wewole STIFTUNG eröffnet „CAPpuccino“ im Castroper Bahnhof Neue Gastronomie im Erdgeschoss schafft 20 inklusive Arbeitsplätze. Franchise-Projekt in Kooperation mit gdw süd. Kiosk „NimmEssMit“ startet Verkauf Ende Juni

Herne/Castrop-Rauxel, im April 2019. Die wewole STIFTUNG eröffnete am Freitag, 26. April, im und vor dem Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs Castrop-Rauxel das Café „CAPpuccino“. Der Teilhabe-Anbieter für Menschen mit Behinderung in Herne und Castrop-Rauxel bietet dort Speisen und Getränke an. Ende Juni 2019, so die Prognosen, soll im Bahnhof zudem der Verkaufskiosk „NimmEssMit“ eröffnet werden, die Umbauarbeiten dafür haben bereits begonnen. Für beide Angebote ging die Stiftung das bundesweit erste Franchise-Projekt mit der Genossenschaft der Werkstätten für behinderte Menschen Süd (gdw süd) ein.

Rajko Kravanja, Bürgermeister der Stadt Castrop-Rauxel, war einer der ersten Gäste in der neuen Bahnhofs-Gastronomie. Er freute sich, dass „das Herz von Castrop-Rauxel wiederbelebt wurde: „Diese großartige Neueröffnung ist eine Initialzündung für die gesamte Umgebung des Bahnhofes.“

Für die wewole STIFTUNG sind das „CAPpuccino“ und das „NimmEssMit“ ein weiterer Meilenstein auf dem Weg, ein fester Bestandteil des sozialen Arbeitsmarktes zu werden. Der Stiftungsvorsitzende Rochus Wellenbrock: „Wir schaffen hier 20 Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung, die aus der Region kommen werden. Vier weitere Arbeitsplätze sind für Führungskräfte vorgesehen.“ Der Eigentümer des Empfangsgebäudes, die wewole WERKEN gGmbH, investiert einen hohen sechsstelligen Betrag in den Umbau des Erdgeschosses im Hauptbahnhof Castrop-Rauxel.

Ein bundesweites Pilotprojekt

Für den Betrieb von Kiosk und Café schlägt die wewole STIFTUNG einen völlig neuen und bundesweit bisher einmaligen Weg ein – als Franchise-Partner der Genossenschaft der Werkstätten für behinderte Menschen Süd (gdw süd). Diese anerkannte Einrichtung der Behindertenarbeit versetzt Sozialunternehmen wie

wewole STIFTUNG

Pressekontakt:
Inci Wagner

Langforthstraße 24
44628 Herne

Telefon: 0178 2934 060
Telefax: 02323 934-136

presse@wewole.de
www.wewole.de

die wewole in die Lage, in der Gastronomie und im Handel inklusive Arbeitsplätze zu schaffen, wirtschaftlich zu betreiben und dauerhaft zu erhalten – direkt eingebettet in das gesellschaftliche Umfeld. Das Projekt in Castrop-Rauxel ist für die gwd süd das erste in NRW in ihrem Geschäftsfeld, das sich am Endverbraucher orientiert. Rochus Wellenbrock: „Durch diese Kooperation nutzen wir die Business-Kompetenz der gdw süd in Bezug auf Standortbewertung, Einkaufskonditionen, Sortiments- und Marktgestaltung. Ich freue mich sehr, dass wir einen Partner gefunden haben, der wie wir mit und für Menschen mit Behinderungen arbeitet.“

Das „CAPuccino“ ist ein Backshop mit Cafè und Bistro, wo es auf einer ca. 170 Quadratmeter großen Verkaufsfläche auch eine leckere Currywurst geben wird. Geöffnet ist das „CAPuccino“ werktags von 5 bis 18, samstags von 6 bis 13 und sonntags von 7.30 bis 13 Uhr. Der Kiosk „NimmEssMit“ führt nach seiner Eröffnung unter anderem kleine Snacks wie Salate und Pizza sowie Zeitschriften und Tabakwaren in seinem Sortiment. Auch eine Lottoannahmestelle findet dort ihren Platz.

Weitere Informationen:

www.wewole.de

www.facebook.com/wewole.stiftung

Bildzeile:

Der Kaffee ist fertig: Das Angebot im „CAPuccino“ genossen gestern (von links) Rochus Wellenbrock (Stiftungsvorsitzender der wewole STIFTUNG), Bürgermeister Rajko Kravanja, Michael Breilmann (Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion), Architekt Jörn Leder, Daniel Molloisch (SPD-Ratsfraktion) und der stellvertretende Bürgermeister Hans-Hugo Kurrek. **Foto: wewole STIFTUNG / Arne Pöhnert**



Hintergrund

Die wewole STIFTUNG ist der Teilhabe-Anbieter für Menschen mit Behinderungen in Herne und Castrop-Rauxel. Seit dem 1. Dezember 2016 führt sie die Wohn- und Werkstätten für Behinderte Herne/Castrop-Rauxel unter einem Dach zusammen (ehemals „WOS“ bzw. „WfB“). Die Stiftung organisiert moderne Unterstützungsangebote mit dem Ziel, Menschen mit Behinderungen selbstbestimmtes Arbeiten, Wohnen und Leben zu ermöglichen. Das Kürzel wewole steht für die drei Arbeitsbereiche Werken, Wohnen und Lernen. Das Sozialunternehmen begleitet mit 370 Fachkräften mehr als 1.200 Menschen mit Behinderung.